

Stadt Hennigsdorf  
Fachdienst Öffentliche Anlagen



Hennigsdorf, 02.12.2015

## Protokoll

**Teilnehmer:** Eigentümer/Einwohner gemäß Anwesenheitsliste  
Herr Asmus                      FD Öffentliche Anlagen                      Tel. 03302/877-147  
Frau Köpnick-Wagner        FD Öffentliche Anlagen                      Tel. 03302/877-135  
Herr Barnert                    FD Öffentliche Anlagen                      Tel. 03302/877-140  
Herr Brandenburg            Stadtverordneter

**Termin:** 01.12.2015

**Ort:** SVV-Saal Stadt Hennigsdorf

**Betr.**           **Bauvorhaben grundhafte Erneuerung des Heideweges zwischen Waidmannsweg und Fontanestraße (2. bis 4. BA)**  
**Protokoll der 1. frühzeitigen Bürgerinformationsveranstaltung**

---

### 1. Einführung / Ziel der Veranstaltung

Herr Asmus begrüßt alle anwesenden Teilnehmer zur ersten frühzeitigen Bürgerinformationsveranstaltung und stellt die Beteiligten einschließlich ihrer Verantwortungsbereiche vor:

- Herr Asmus                      Fachdienstleiter Öffentliche Anlagen
- Frau Köpnick-Wagner        Beitragswesen
- Herr Barnert                    Projektsteuerung

Zielstellung der Bürgerinformationsveranstaltungen ist die frühzeitige Information der Anwohner und Grundstückseigentümer zum geplanten Straßenausbau des Heideweges. Aufgrund der Vielzahl der Betroffenen werden zwei frühzeitige Informationsveranstaltungen durchgeführt; die zweite Veranstaltung findet am 08.12.2015 statt.

Die Information der Anwohner und Eigentümer erfolgt auf der Grundlage der Mitteilungsvorlage der Stadtverwaltung Hennigsdorf MV0041/2015 vom 15.10.2015, mit der der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Hennigsdorf über den Planungsstand der grundhaften Erneuerung des Heideweges zwischen dem Waidmannsweg und der Fontanestraße informiert wurde. Diese Mitteilungsvorlage mit den Anlagen kann über die Internetseite der Stadt Hennigsdorf über das Ratsinformationssystem eingesehen werden (über den Pfad wurde informiert).

### 2. Vorstellung des Bauvorhabens

Seitens der Stadt ist beabsichtigt, den Heideweg im Abschnitt zwischen Waidmannsweg und Fontanestraße (2. - 4. Baubchnitt) grundhaft zu erneuern. Der erste Abschnitt des Heideweges westlich des Waidmannsweges (Bereich Albert-Schweitzer-Oberschule) wurde bereits 2006 grundhaft erneuert.

Aufgrund der Länge des noch nicht sanierten Abschnitts des Heideweges (ca. 960 m) und den damit verbundenen erheblichen finanziellen Investitionen ist beabsichtigt, das Vorhaben in den nächsten 3 Jahren (2016 – 2018) in folgenden Bauabschnitten zu realisieren.

- Abschnitt zwischen Waidmannsweg und Brandenburgische Straße
- Abschnitt zwischen Brandenburgische Straße und Waldstraße
- Abschnitt zwischen Waldstraße und Fontanestraße

Beabsichtigt ist derzeit, mit der grundhaften Erneuerung im Abschnitt zwischen Waidmannsweg und Brandenburgische Straße zu beginnen.

Gründe für die Erneuerung sind vor allem der sehr schlechte Zustand der Gehwege in allen Abschnitten des Heideweges und der schlechte Fahrbahnzustand, vor allem im Abschnitt zwischen der Waldstraße und Waidmannsweg.

Besondere Herausforderung bei der Planung ist der Umgang mit dem Baumbestand im Heideweg. Die beidseitig vorhandenen ca. 150 Bäume befinden sich nach dem vorliegenden Baumgutachten in einem gesunden und vitalen Zustand. Darüber hinaus weisen sie den Status einer geschützten Allee auf, sodass die Fällung von Bäumen in dem geschützten Alleebereich der Zustimmung des Umweltbeirats des Landkreises Oberhavel bedarf. Gleichzeitig bedingt die Fällung von Bäumen in erheblichem Umfang die Neupflanzung von Bäumen.

Den Anwesenden wurden folgende Ausbauvarianten vorgestellt:

- Variante 1: Grundhafter Straßenausbau mit beidseitig angelegten Gehwegen
- Variante 2: Grundhafter Straßenausbau bei nahezu kpl. Erhalt der Allee ohne Gehwege
- Variante 3: Grundhafter Straßenausbau mit Verschiebung der Fahrbahnachse, Fällung der Bäume und Neupflanzung einer Baumallee mit einem einseitigem Gehweg
- Variante 4: Grundhafter Straßenausbau als Mischverkehrsfläche mit dem Erhalt der Allee, in Teilabschnitten Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich

Die einzelnen Varianten sind in der MV0041/2015 dargestellt und textlich erläutert. Auf eine Wiedergabe wird deshalb in diesem Protokoll verzichtet.

Insbesondere aufgrund des hohen Schutzstatus der Allee wird von den Stadtverordneten die Variante 2 in Verbindung mit der Variante 4 favorisiert. Die Variante 3 mit einer kpl. Fällung und Neuanlage einer Allee wurde als nicht umsetzbar verworfen.

### **3. Diskussionen, Fragen und Hinweise**

Im Zuge der anschließenden Diskussionen der verschiedenen Varianten wurden seitens der AnwohnerInnen folgende Hinweise gegeben:

- Die geplante Fahrbahnbreite mit ca. 5,50 m wurde weitestgehend bestätigt.
- Im Abschnitt zwischen Fontanestraße und Waldstraße wird aufgrund der vorhandenen Gewerbebetriebe und der Verdichtung der Bebauung im Bereich des BP Nr. 46 ein erhöhter Parkdruck erwartet.
- Tendenziell sprach sich eine Mehrheit der Anwesenden für mindestens einen einseitigen Gehweg aus, zumal bereits jetzt der Abschnitt zwischen der Waldstraße und der Fontanestraße oft stark zugeparkt ist.
- Angeregt wurde eine Verknüpfung der Varianten 1 und 4. Hierbei sollte auch über eine einseitige Fällung der Baumallee durchaus nachgedacht werden (Wurzeln der Bäume sind sehr hoch und auch schon vereinzelt auf den Grundstücken). Neuanpflanzungen von Bäumen könnten folgen und würden dann die Grundstücke nicht so verschatten.

Folgende weitere Themen wurden seitens der BürgerInnen angesprochen und wie folgt durch die Verwaltung beantwortet:

- Erforderlichkeit des grundhaften Ausbaus der Fahrbahn im Abschnitt Waldstraße - Fontanestraße
  - Im Abschnitt zwischen der Waldstraße und der Fontanestraße ist der vorhandene Straßenaufbau noch relativ gut. Hier wäre ggf. in Abhängigkeit der gewählten Ausbauvariante auch eine Erneuerung der Fahrbahn im Hocheinbau möglich.
- Erreichbarkeit der Grundstücke während der Bauzeit
  - Die Erreichbarkeit der Grundstücke mit Fahrzeugen kann während der Baudurchführung nur bedingt gewährleistet werden. Baulich bedingt durch den Straßen- und Gehwegeausbau kann es immer wieder zu Einschränkungen kommen.
  - Vor Baubeginn gibt es im Regelfall eine Anwohnerinformation in Form von Postwurfsendungen.
  - Fragen der Müllentsorgung (einschließlich gelber Sack oder Papiertonne) werden geklärt und gewährleistet.

- Überprüfung des Zustands der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen (insb. Trinkwasser- und Abwasserleitungen)
  - Eine Abfrage der Medienbestände erfolgt im Rahmen der weiteren Planungen und vor dem Baubeginn durch die Baufirma. Im Zweifelsfall werden Suchschachtungen vor Ort durchgeführt.
  - Sofern Maßnahmen an den Ver- und Entsorgungsleitungen erforderlich sind, ist die Durchführung einer koordinierten Baumaßnahme in Abstimmung mit den Versorgungsträgern geplant.
- In der Baumallee soll es vereinzelt noch Todholzäste geben.
  - Dies wird durch die Verwaltung kurzfristig geprüft.

#### **4. Weiterer Ablauf der Baumaßnahme**

Zu den beiden Informationsveranstaltungen werden Ergebnisprotokolle gefertigt. Über die Ergebnisse der Informationsveranstaltung werden die Stadtverordneten informiert.

Im Ergebnis der Diskussion erfolgt die weiterführende Planung und die Erstellung einer bzw. mehrerer realisierbarer Ausbauvarianten.

Die Ausbauvarianten einschließlich der damit voraussichtlich verbundenen Ausbaubeiträge werden dann den Eigentümern in einer weiteren Informationsveranstaltung vorgestellt.

Nach Durchführung der Informationsveranstaltungen ist der entsprechende Projektbeschluss für den grundhaften Ausbau des Heideweges durch die Gremien der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf zu fassen.

Ein erster Bauabschnitt soll noch im Jahr 2016 erneuert werden.

Hennigsdorf, den 02.12.2015

B. Barnert  
Sachbearbeiter  
FD Öffentliche Anlagen

Anlage      Teilnehmerliste